



**Dezernat III / Amt 66**  
23.08.2024

**26. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität**  
**[03.09.2024] / 17 Uhr**

**Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 25.07.24 zur Großbaustelle L357 (Sanierung der Gruitener und Millrather Straße durch den Landesbetrieb Straßen NRW)**

Sachverhalt:

Mit Mail vom 25.07.24 schilderte die CDU-Ratsfraktion die aufgrund der Sanierung der L357 eingetretenen Verkehrsprobleme. Sie forderte den Landesbetrieb Straßen.NRW, die Stadt Haan und die Straßenverkehrsbehörde auf, gemeinsam passende Lösungen zu finden und bat, folgende Maßnahmen umzusetzen:

**1. Die Nutzung der Niederbergischen Allee als Vorfahrtsstraße**

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Landesbetrieb Strassen.NRW und die Straßenverkehrsbehörde Haan waren sich einig, dass die gewünschte Änderung der Vorfahrtregelung auf der Niederbergischen Allee wegen des zu geringen Abstandes zwischen beiden Kreuzungen und der schlechten Sichtachsen ein hohes Unfallrisiko bergen würde.

Aufgrund des fehlenden Aufstellraumes und der geringen Breite der Eisenbahnbrücke hätte zudem bereits eine „ungeeignete“ Konstellation an Abbiegevorgängen und ein geringer Rückstau im Bereich der Kreuzungen den Verkehrsfluss in kürzester Frist fast komplett zum Erliegen bringen können.

Diese Einschätzungen wurden vom Straßenbaulastträger der Ellscheider Straße und der Fachaufsicht der Straßenverkehrsbehörde geteilt.

**2. Auffälligere Beschilderungen aus Richtung Haan und Erkrath-Millrath kommend, welche auf die Niederbergische Allee als einzige Umleitung hinweisen.**

Stellungnahme der Verwaltung:

Auf Veranlassung der Stadt Haan hatte der Landesbetrieb Strassen.NRW eine Plankarte, die die möglichen Fahrtziele (A3 A46 Mettmann Gruitener bzw. Erkrath) sowie das Durchfahrtsverbot auf



der Millrather Straße optisch darstellt, bereits in Auftrag gegeben. Die auf der Ellscheider Straße vor der Einmündung der Niederbergischen Allee aufgestellte Plантаfel macht die Umleitung über die Niederbergische Allee nunmehr deutlich.

Aus Richtung Erkrath-Millrath kommend, ist es bei der bisherigen Umleitungsbeschilderung geblieben, da sich der Landesbetrieb mit Hinweis auf die deutlich längere Umleitungsstrecke gegen eine Änderung entschieden hatte.

**3. Das Abdecken des gelben Hinweisschildes, welches fälschlicherweise den Weg in Richtung Gruiton und der Autobahn von der Brücke kommend nach „links“ über die Millrather Straße anzeigt**

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Abdeckung war vom Landesbetrieb bereits beauftragt und wurde kurzfristig umgesetzt.

**4. Sperren so zu errichten, dass 40 Tonner nicht mehr in den Linden- bzw. Birkenweg einfahren können**

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine effektive Sperrung nur für 40-Tonner ist nicht möglich. Um Schleichverkehr durch das Wohngebiet zu unterbinden, wurde eine Vollsperrung der Einmündung Lindenweg bereits am 17.06.24 umgesetzt. Da diese Sperre keine drei Stunden später widerrechtlich beseitigt war und eine massivere Sperre an der erforderlichen Freihaltung des Rettungsweges scheitert, wurde die Verkehrsentwicklung seitdem lediglich beobachtet.

Nachdem sich Berichte über LKW-Verkehr im Lindenweg wie auch im Birkenweg häuften, wurde in Abstimmung mit der Feuerwehr und der Polizei eine erneute Vollsperrung der Einmündung Lindenweg in die Millrather Straße umgesetzt sowie eine ergänzende Beschilderung aufgestellt, die die Einfahrt von LKW bereits an der Einmündung Bergstraße untersagt. Nicht-Anliegern wird die Einfahrt im weiteren Verlauf der Bergstraße und an der Einmündung Rotdornweg verboten. Anliegern mit berechtigtem Interesse an der Einfahrt mit LKW wird auf Antrag von der Straßenverkehrsbehörde kurzfristig eine gebührenfreie Ausnahmegenehmigung erteilt. Die Polizei wiederum versucht, Kontrollen gezielt zu unregelmäßigen Zeiten und im Rahmen der personellen Kapazitäten umzusetzen und fährt vermehrt durch das Wohngebiet.